

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **18 (2005)**

Heft 12

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Seite 16

Die beste Architektur: Zu Besuch in den Giganten

Diesmal läutet der Goldhase an sechs Wohnungstüren der preisgekrönten Architektur und will wissen, was den Mietern gefällt, was nicht und was sie mit den Räumen anstellen. Der Silberbau lehnt an einer alten Festungsmauer und gibt sich märchenhaft und der Hase in Bronze geht in die Kirche – ein Aufsehen erregendes Glaubensgebäude.

Seite 30

Die beste Landschaft: Spuren der Kartografie

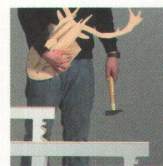
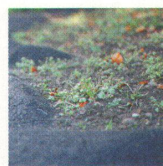
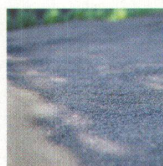
Wie ein Lavastrom hat sich eine Asphaltdecke über den Hof ergossen und der Hase rätselt, wo das Pflanzenbeet beginnt, wo der Weg – wo die Landschaftsarchitektur, wo die Kunst? Andere Hasen kauern sich in einem öffentlichen Garten mit neuen Büschen unter die alten Bäume und legen sich mit den Eidechsen aufs Schotterfeld.

Seite 40

Das beste Design: Grosswild

Keine Hasenfüsse, nein, grosse Tiere wollen sie werden. Und sie sind auf dem besten Weg dazu, mit Grosswild nämlich. Die wilden Sachen laufen nicht nur gut im Wald, sondern auch im Verkauf. Der Zukunft dicht auf den Fersen ist ein Gefährte, angetrieben mit Wasserstoff, und der Bronzehase steigt in Stiefel, mit denen er sogar hoppeln kann.

HOCHPARTERRE



Inhalt

6 Funde

- 9 Stadtwanderer: Die Hasenrede
- 11 Jakobsnotizen: Lakonische Hasenkunde
- 13 Auf- und Abschwünge: Hasen, Jäger und Verkehr

Prämierte

- 16 Architektur gold: Wohnüberbauung in Leimbach
- 22 Architektur silber: Kindergärten in Dietikon
- 26 Architektur bronze: Kirche in Zuchwil
- 30 Landschaftsarchitektur gold: Innenhof der Swisstopo
- 34 Landschaftsarchitektur silber: Stadthausgarten in Siders
- 38 Landschaftsarchitektur bronze: Lettenareal Zürich
- 40 Design gold: Kollektion zum Einrichten
- 44 Design silber: Wasserstoff-Fahrzeug
- 48 Design bronze: Stiefel von Anita Moser

Leute

- 50 Die drei Jurierungen

Bücher

- 52 Ein Kinderbuch und ein Hasencomic, ein altes Hasenrezept, die Biografie von Hazy Osterwald, ein Fachbuch über den Lepus europaeus, über ein Hasenbild und den Playboy

Nominierte

- 54 Aufbahrungsraum in Mendrisio, Überbauung in Le Grand-Saconnex, Sanierung Ziegenalp beim Lukmanier, Berufsschule in Zürich, Giardino am Luganersee, Schule in Münchenstein, Büroumgebung in Genf, Wahlenpark Zürich, ein Katamaran, eine Giesskanne, ein Schrank und eine Leuchte

An der Barkante

- 61 Mit Endo Anaconda, dem Stillen Has, in Bern

Der Verlag spricht

- 63 Projekte, Impressum

Die Besten 05

Der Dezember ist der Monat des Hasen. Dann zeichnen Hochparterre und das Schweizer Fernsehen die Besten dieses Jahres aus. Trophäen in Gold, Silber und Bronze aus dem Atelier von Bruna Hauert gehen an Beiträge aus Architektur, Landschaft und Design. Zu den Preisträgern gibt es Filme in der Sendung Kulturplatz vom 28. Dezember um 22.50 Uhr auf SF 1. Und für jeden und jede gibt es am 20. Dezember um 18.30 Uhr eine Feier mit Hasenrede, Laudatio und Ausstellung im Museum für Gestaltung in Zürich. Den Ehrenkorb schliesslich füllt das vorliegende Heft, das Kritiken, Bilder und Pläne aller neun Hasen präsentiert. Und noch mehr: Die letzte Nummer dieses Jahres ist ganz und gar den Besten gewidmet. Zu lesen sind Geschichten und Nominationen von früher in den «Funden», weitere Nominationen als «Fin de Chantiers», zu sehen sind beratende Jurys in den «Leuten», die Bücherseite gehört ganz und gar dem Hasen und als Gast sitzt Endo Anaconda, der «Stille Has», an der «Barkante».



- > Kantonsspital-Areal Zug, mit Notizen zum Investorenwettbewerb
- > Staatsarchiv, Frauenfeld
- > Siedlung Rautistrasse, Zürich, mit Besuch bei «Undend» und «Sand»
- > Wohnüberbauung Erlennmatt, Basel
- > Ideenwettbewerb Genève 2020
- > Stadion, Einkaufszentrum, Thun
- > Vecchio Ospizio, San Gottardo

Die Siegerprojekte dieser Wettbewerbe erhalten vielleicht in einigen Jahren einen Hasenpreis. Vorläufig sind sie in der neuen Ausgabe von hochparterre.wettbewerbe vorgestellt. Ferner kommentiert Benedikt Loderer einen zwispaltigen Studienauftrag in Basel mit «Qualität ist, was der GU will». Der einleitende «Zuschlagstoff» erzählt einen anderen brisanten Fall: Jemand glaubt, seinen eigenen Grundriss in einem fremden Projekt wieder zu entdecken. Zufall? Wie man in dieser Situation reagieren soll und was der Sia rät, erfahren Sie im aktuellen Heft. GA | RM